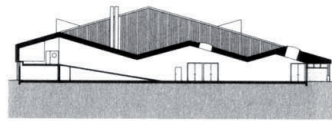




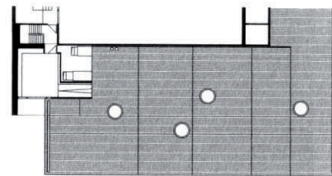
Der zackige Kopfbau in Oberglatt fliesst nahtlos aus dem Bestand.



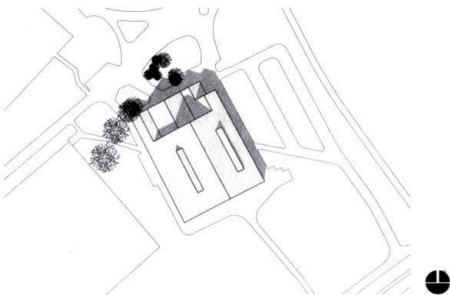
Dach, Rampe, Decke: Alles ist schräg.



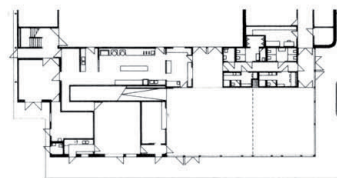
Querschnitt



Obergeschoss mit Dachaufsicht.



Situation



Erdgeschoss

0 10 20m



Alles unter einem Dach: Die gefaltete Decke bestimmt den Bau und nimmt die Technik auf.

Weiterfalten

2010 brannte der Kopfbau der Chliethalle in Oberglatt vollständig ab. Für den Ersatzneubau liessen sich Frei + Saarinen Architekten von der «uncool» Halle, die Oswald Architekten 1979 erstellt hatten, nicht abschrecken. Ihr Anbau entwickelt sich nahtlos aus dem Bestand: Die Architekten ziehen das flache Giebedach der Halle weiter, falten das gewellte Eternit aber keck auf und ab. Das Dach wird zum prägenden Element für den ganzen Entwurf. An der Stirnseite zeichnet sich der Dachrand asymmetrisch mal wuchtig dick, mal elegant dünn ab. Der Dachblitz wirkt als Zeichen, das den Eingang erklärt.

Darunter vereinen die Architekten diverse Nutzungen, die die Doppelturnhalle ergänzen. In dieser wird nicht nur Sport getrieben, da finden Feste, Konzerte und Messen für die ganze Region statt. Der Anbau erweitert die Halle darum um ein grosszügiges Foyer, das gleichzeitig als Gemeindsaal dient. Daneben liegen eine Küche mit Anlieferung, eine Werkstatt und ein Vereinslokal. Alle Räume sind geschickt an den Bestand angedockt, damit sich Alt und Neu verzahnen und die Wege sich klären – auch vertikal: Vom Foyer führt eine Rampe in eine Lounge im ersten Stock, die die Tribünen in der Halle erschliesst.

Die Gemeinde hatte die Kosten- und Termindschraube eng angezogen. Um Geld zu sparen, erstellten die Architekten den Trakt pragmatisch in Mischbauweise. Das Dach ist aus Holz vorfabriziert, Stahl trägt die Glasfassade, manche Wände sind gemauert oder betoniert. Das Dach verbindet die verschiedenen Teile. Es zoniert das Foyer, das sich am tiefsten Punkt unterteilen lässt. Die holzverkleidete Decke betont die Längsrichtung und nimmt sämtliche Technik auf, von den linienförmigen Zuluftsclitzen bis zu den runden Oberlichtern. Und das Dach lässt aussen und innen verschmelzen, während die dicken Rahmen der Fenster den Raum klar fassen. Bei den privaten Nebenräumen gibt sich das Haus verschlossener. Die Fassade ist rund befenstert und mit Trapezblech verkleidet. Auch da bauen die Architekten mit einem gewöhnlichen Material anders als gewohnt. Andres Herzog, Fotos: Hannes Henz

Kopfbau der Chliethalle, 2014

Chlietstrasse, Oberglatt ZH
 Bauherrschaf: Gemeinde Oberglatt
 Architektur: Frei + Saarinen Architekten, Zürich
 Baumanagement: Bautermin Walder, Embrach
 Statik: Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich
 Baukosten: ca. Fr. 4,5 Mio.
 Auftrag: Wettbewerb, 2011